

# Damit es im Advent nicht zu heiß her geht

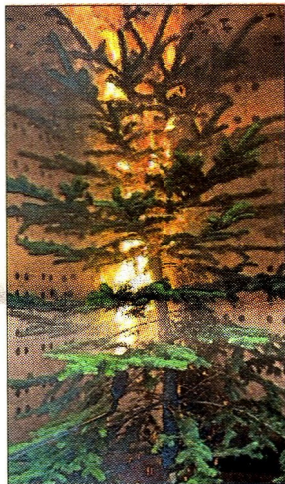
## Kerzen überall: Feuerwehr gibt Tipps gegen Unfälle

**Hildesheim** (jaz). Vor allem frisch müssen sie sein – sind Tannen-Zweige schon älter, werden sie trocken und „brennen wie Zunder“. Tipps wie diesen gibt die Hildesheimer Feuerwehr derzeit, um Unfälle in der Adventszeit zu vermeiden. Denn zwischen Gesteck und Weihnachtsbaum gibt es laut den Brandschützern so manches Gefahrenpotential. „Zwar hatten wir im vergangenen Jahr in der Stadt keinen Einsatz wegen eines solchen Unfalls“, sagt Holger Wolpers von der Berufsfeuerwehr. „Aber damit das so bleibt, wollen wir die Hildesheimer weiter aufklären.“

Der Weihnachtsbaum sollte möglichst erst ab dem 24. Dezember im warmen Wohnraum stehen – und zwar nicht gerade vor einer Tür, die als Fluchtweg dienen könnte. Auch sollte man den Baum nicht zu nah an leicht brennbaren Materialien

wie Vorhängen oder Gardinen aufstellen. Die Feuerwehr empfiehlt zudem Sicherheitskerzen, deren Docht die Flamme vor dem Kerzenboden erlöschen lässt. Brennen sollten diese aber nicht, solange niemand im Raum ist oder nur Kinder darin spielen. Wunderkerzen gehören der Feuerwehr zufolge nicht in Adventsgestecke oder Weihnachtsbäume – die Gefahr, dass sich ein Zweig daran entzündet, sei groß. Die Brandschützer haben zudem ausgerechnet: Es dauert etwa eine Minute, bis jemand ein Gefäß mit zehn bis zwölf Litern Wasser gefüllt hat. In dieser Minute kann sich ein Brand schnell ausbreiten. Daher empfehlen die Experten, ein Gefäß mit Wasser griffbereit zu haben, sobald im Raum Kerzen brennen.

Falls es trotz aller Vorsicht zu einem Feuer kommen sollte, heißt es: Ruhe bewahren, den Notruf 112 wählen, den Raum verlassen und die Tür von außen schließen.



**Die Feuerwehr demonstriert: Vor allem trockene Zweige entzündend sich leicht.**

Archivfoto: Hartmann